

Fremersdorf

Die Sorgen der Spender bleiben auf den Lofoten
Jeannine Huffer verbindet eine Reise mit einem guten Zweck

Von [Marc Prams](#),

14. Juni 2016, 02:00 Uhr



Jeannine Huffer und ihre Reisebegleiter: Mit diesen Sorgenpüppchen geht es bald auf Wandertour nach Norwegen. *Foto: Seeber*

Wenn Jeannine Huffer demnächst über die Lofoten wandert, hat sie jede Menge Sorgen in Form von Püppchen im Gepäck. Die fotografiert sie an Ort und Stelle und lässt sie gleich dort zurück. Und zwar für einen guten Zweck.

Es waren diese tollen Aufnahmen von Mountainbikern auf den Lofoten, die Jeannine Huffer auf die Idee brachten, auch mal auf die Inselgruppe vor der Küste Norwegens, 100 Kilometer nördlich des Polarkreises, zu reisen. Aber obwohl die 44-Jährige selbst begeisterte Mountainbikerin ist, schien ihr das Unterfangen mit dem Rad dann doch „etwas zu stressig“. Also wollte sie die Lofoten auf einer Wanderung erkunden. Der Haken nur: „Es hat sich irgendwie niemand gefunden, der mit mir laufen wollte.“ Na und: „Dann mach ich's halt alleine. Vielleicht soll es ja so sein“, sagt die Steuerfachangestellte aus Fremersdorf, die diesem Gedanken immer mehr Positives abgewinnen kann. „Mittlerweile freue ich mich richtig auf die Auszeit alleine. Als Mutter von vier Kindern im Alter von 13 bis 19 wird das Luxus pur“, erzählt der Skandinavien-Fan und muss lachen.

Wobei, so ganz alleine ist sie dann doch nicht, wenn es am 26. Juni losgeht. Denn auf ihrer Reise begleiten sie allerlei Sorgenpüppchen. Die Miniatur-Puppen stammen aus Mexiko und treten die Reise aus einem ganz bestimmten Grund mit an. „Wer möchte, kann eine solche Puppe gegen eine Spende von mindestens zehn Euro bei mir erwerben. Jede einzelne Puppe werde ich dann an einem besonderen Ort auf den Lofoten aussetzen, fotografieren und dann auch dem Spender ein Foto davon schicken“, erklärt Huffer. Die Spenden kommen dem Kinderhospizdienst-Saar und der Deutschen Knochenmarkspender-Datei zugute.

Auf die Idee, ihre Reise in den Dienst einer guten Sache zu stellen, hat sie die Spendenplattform Go-Ride gebracht. „Ich finde es eine schöne Idee, auf diese Weise helfen zu können, und bin jetzt schon begeistert von der Resonanz.“ Über 50 Püppchen hat sie schon im Gepäck, aber noch ist Platz für mehr. Denn außer Zelt, Schlafsack, Gaskocher und Reis ist im Rucksack nicht viel mehr drin. Einziger Luxus: Cappuccino. Aber hat sie denn keine Angst, zehn Tage alleine auf den Lofoten? „Ach, zehn Tage New York wären gefährlicher.“ Und außerdem hat sie die Sorgenpüppchen dabei.

Zum Thema:

Auf einen Blick Wer den Kinderhospizdienst und die DKMS mit einem Sorgenpüppchen unterstützen möchte, kann min. zehn Euro überweisen an: Go-Ride, IBAN:DE3859393 0000154145818, BIC: GENODE51LEB, oder eine Mail an Jeannine Huffer senden: j.huffer@t-online.de Auch beim Konzert der Band Inner Sunday am Sonntag, 19. Juni, 11 bis 15 Uhr, in der Landbrauerei in Körprich, können Püppchen erworben werden. pra